

Explosionskatastrophe in Saarwellingen

Vieler Tote und Verletzte.

Mittwoch (Saar), 7. Dezember.

Der „Allinger Anzeiger“ meldet über die Katastrophe in Saarwellingen: Der Brand entstand in der Nitrofabrik... In einem Augenblick explodierten die gesamten... In dem Augenblick explodierten die gesamten... In dem Augenblick explodierten die gesamten...

Saarbrücken, 7. Dezember.

Auf die Katastrophe in dem fürchterlichen Unglück, das sich in Saarwellingen in der Dynamitfabrik... Auf die Katastrophe in dem fürchterlichen Unglück, das sich in Saarwellingen in der Dynamitfabrik...

Die Dynamitfabrik-Alliengesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg... Die Dynamitfabrik-Alliengesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg...

Die englische Kapitalbeteiligung in Oberschlesien

Wie wir berichteten, sollen die Bestrebungen der Fürsten... Wie wir berichteten, sollen die Bestrebungen der Fürsten... Wie wir berichteten, sollen die Bestrebungen der Fürsten...

Banerns Antwort an den Reichsjustizminister

München, 7. Dezember.

Der bayerische Ministerat beschloß sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Antwort der bayerischen Regierung... Der bayerische Ministerat beschloß sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Antwort der bayerischen Regierung...

Der vorbestehende Stand wird den regelmäßigen Dienst nach... Der vorbestehende Stand wird den regelmäßigen Dienst nach... Der vorbestehende Stand wird den regelmäßigen Dienst nach...

Volkswirtschaftlicher Teil

Bergbau

v. Karlwerts Kfz-Vertrieb. Der Aufsichtsrat der Karlwerts... v. Karlwerts Kfz-Vertrieb. Der Aufsichtsrat der Karlwerts... v. Karlwerts Kfz-Vertrieb. Der Aufsichtsrat der Karlwerts...

Industrie

* Dreierwerk Kalkindustrie A.G. Die ordentliche Generalversammlung... * Dreierwerk Kalkindustrie A.G. Die ordentliche Generalversammlung... * Dreierwerk Kalkindustrie A.G. Die ordentliche Generalversammlung...

Handel und Verkehr

* Preisobergrenze für Getreidefuttermittel. Aus dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft... * Preisobergrenze für Getreidefuttermittel. Aus dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft...

w. Einfuhrbeschränkungen nach der Schweiz. Der Bund... w. Einfuhrbeschränkungen nach der Schweiz. Der Bund... w. Einfuhrbeschränkungen nach der Schweiz. Der Bund...

Geldmarkt und Banken

* Die Rohstoffindustrie am Reichstempelmarkt für Gesellschaft... * Die Rohstoffindustrie am Reichstempelmarkt für Gesellschaft... * Die Rohstoffindustrie am Reichstempelmarkt für Gesellschaft...

Mittags-Börsensender der „N. Z.“. Berlin, den 7. Dezember 1921. Börsenbericht. Die Börse zeigt heute gegenüber dem... Mittags-Börsensender der „N. Z.“. Berlin, den 7. Dezember 1921. Börsenbericht. Die Börse zeigt heute gegenüber dem...

Table with 4 columns: Stock Name, Price, and other financial data. Includes entries like 'E.ON. Reichsbank', 'Hamburg. Paket', 'Hans. Bank', etc.

Table titled 'Devisen-Vorkurs' with columns for location (Amsterdam, Brüssel, etc.), date (7.12.21, 6.12.21), and exchange rates for Gold and Brief.

Table titled 'Wetterbericht' with columns for location (Amsterdam, Brüssel, etc.) and weather conditions (Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes).

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes für Donnerstag: Weis trübes, mildes Wetter mit leichten Niederlagen.

Advertisement for 'Flax-Drainen' (Flax Tablets) for women and children, including a testimonial and product details.

Large advertisement for 'Haleenser, Rink & Freyberg-Bier!' featuring a logo and promotional text.

Gr. Ulrich-
straße 61.

Licht & Spiele

Fernspr.
4631.

Morgen! **Donnerstag** Erstaufführung **Morgen!**

11 Akte: **Der grosse Doppel-Spielplan** 11 Akte:

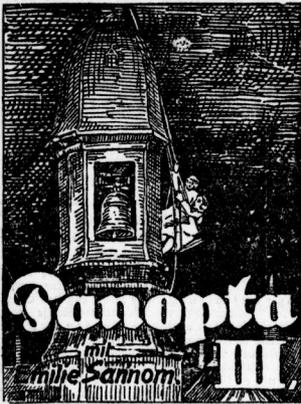
Die Nacht d. tausend Seelen

Sensations-Drama 5 Akte Außerst bewegte Handlung.

Außerdem:

Die Tragödie d. Turmglocke

6 Akte nach Zilva Bobés weltberühmtem Roman.



Der Titel der Hauptdarstellerin,

„Panopta“,

die weltberühmte Detektivin, liest das ganze Staunen und Schauern abnen, das mit dem an atemberaubender Spannung

strotzenden, grandiosen Filmwerk untrennbar verbunden ist. Des Schicksals gewaltigen Flügelschlag ahnt der Besucher, wenn dieses Filmwerk an seinen Augen vorüberzieht.

Sanopta III

Einlass 3 1/2, Beginn 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ Uhr.

Kahlbaum - Büffet

Gr. Ulrichstraße 62

Eröffnung: Donnerstag nachm. 4 Uhr wird eine bevorzugte Gaststätt!

Kahlbaum-Liköre sowie **Weine** in glaswei. Ausschank.

Kaltes Büffet.

Horn's Diele ist der Lieblings-Anfechtung aller geworden, die angenehme behagl., vornehme Gesellschaft, sowie künstlerisch wertvolle Unterhaltung und eine **feine Küche** suchen.

Mittag- und Abendessen.

Täglich: Gesellschafts-Tea für Kenner eines aromatischen Kaffees und Liebhaber eines vorzüglic. Gebäcks.

August Horn, langjähriger Leiter des Kaffeehaus Zorn.

Gr. 1887
Telef. 6469

Hermann Walker

3rd. Rang Schilling, Hofjuweler
Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren
Moderner Schmuck
Gr. Steinstr. 73
Hotelbrand Hamburg

Weihnachts-Geschenke

für Kinder und Erwachsene.

Permanente Spielwaren-Ausstellung, Verlosungsgegenstände, Sylvester-Scherzartikel in großer Auswahl.

Albin Hentze, Schmorstraße 24.

Notenlehre der Ortsgruppe der Technischen Mittelschule
2. Jahrestag **Sonntag, 10. Dez., ab 6 Uhr „Saalschlossbräuerei“**
Durch Mitglieder eingekauft. Gäste willkommen.
Programme in der Gesellschaft und am Saalplatz reichh. Darbietungen. Hofkapellmeister.

Jeder kann selbst ohne Unterricht ohne Notenkenntn. auto und Gitarre spielen.
Zu haben nur bei **Piano-Ritter** Leipziger Str.

Saal der Loge 4. 3 Degen, Paradeplatz 4
Donnerstag, 8. Dez., abds. 7 1/2 Uhr

Klavier-Abend

von **Willy Hülser.**
Werke v. Brahms, Chopin, Liszt u. Schubert.
Füßel: Gretian-Steinweg.
Vertreter: Reinhold Koch.
Karten Mk. 10.00, 8.20, 5.80, 3.40 bei **Heinrich Hothan.**

Thallassie
Freitag, den 16. Dezbr., 7 1/2 Uhr abends

Großer Tanz-Abend.

Einmaliges Gastspiel

Mary Zimmermann

Ballettmeisterin, Deutsch. Opernhaus, Berlin mit ihrem Partner **Viktor Hardy** und Kindertruppe.
Karten zu 20, 15, 10, 6 M. bei H. Hothan.

Weihnachtskrippenspiele

von **Hedwig Gutzeit-Wegener** mit Einzel- und Chorgesängen
10. und 11. Dec. in den **Thallassien.**
Spielleitung: **Maler Fischer-Lamberg,** musikal. Leitung: **Dr. Kraus.**
Sonabend, nachm. 4 Uhr: Jugendvorstellung, Kinder 2, Erwachsene 4.
Sonntag, vorm. 11 1/2 Uhr: Hauptvorstellung.
Erwachsene 3 u. 2 M., Kinder 2 u. 1 M.
Billets bei H. Hothan und an der Kasse.
Reinertrag zum Besten der notleidenden Rentnerinnen.

Konzertleitung **Heinrich Hothan.**
Saal der Loge zu den 5 Tärmen, Albrechtstraße.
Montag, den 12. Dez., abends 8 Uhr

Liederabend

von **Dr. Hans Joachim Moser.**
Kompositionen von Prof. Richard Wetz.
Am Ritter-Füßel: der Komponist.
Karten zu M. 3.40 bis 10.00 bei **Heinrich Hothan.**

Massage, Heilgymnastik und Fußpflege

in und außer dem Hause
läßt sich und ermöglicht bei
langjähriger Fachmann

Eserschünde 11 bis 3
-Tel. 616-

E. Weidhaas,
Seisziger Str. 30.

Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.

Wertstätten für Wohnungskunst
Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Weihnachtsausstellung

von **Gebrauchs- und Luxusmöbeln.**

Echte Perser- u. deutsche Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen. ♦ Antike Möbel.
Klubsessel in erstem Rindleder und auserlesenen Stoffen. ♦ Beleuchtungskörper.

Modernes Theater.

Donnerstag:
Der Elite-Tag Kabarett und Ball.

ZOO. ZOO.
Donnerstag, den 8. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr

11. geselliger Abend

für Dauerkarteninhaber.
Konzert, Vorträge, Ball.
Dauerkarteninhaber froh! Karten für Verwandte und Bekannte 6.- Mk. Kinder haben keinen Zutritt.
(Gesellschaftsanszug, Garderobenzwang.)

Pelze

Oscar Kirsten

Leipzig
Fischerstr. 10
Schlangen für Pelztiere

Edelhof-Orlamünde

nimmt junge Mädchen zur gründlichen Ausbildung der Haus- und Gartenwirtschaft auf. Näheres durch **Frau Anna Jaske, Orlamünde.**

Passende Weihnachtsgeschenke

sämtliche optische Waren
kaufen Sie noch preiswert und gut bei **Optiker Carl Schaefer,** Gr. Steinstraße 29 a.

„ARBEIT“ Nachrichten-Bureau G. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 118. (Lützow 6787)
liefert Zeitungsnachrichten in Originalauschnitten aus in- und ausländischen Zeitungen in reichlicher und sachemäßer Auswahl.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädlic. längereprobte Kräftigeren ohne Einspritzen u. ohne Berauschung bei frischen u. veralteten Leiden. Ausf. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung u. viel. Dankschr. versendet diskret gegen Mk. 2.- Dr. V. W. Bauselner, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 8.

Billig-Abendbrot!

Don den vor Kurzem gefangenen Heringen aus eigener Marinieranstalt in guter Zubereitung:

Knobis 1 Pfund nur	540
kleine Stücke, 1/2 Pfund	480
Bismarckheringe , 1/2 Pfund	500
mit Kopf	
Saure Gardinen 1 Pfund	500
ohne Kopf und augenlos	
Bid. 800 2/3, 1/4 Bid. 200 2/3	

Rollmops Stück nur
Dünne Köpfe und Schüsseln mitbringen.
Bräue gratis.

Sesische Bücklinge 1/2 Pfund nur **525**

Sprotten, ger. Schellfische, Lachsgerichte

Alle Sorten Sesische
täglich frisch zu billigen Preisen.

Zum Weihnachtsfest billige Oelfardinen.
Der Vorrat in preiswert eingetaugten Fischkonserven ist nur klein.

Deutschlands größtes Fischhandlung
Metzler, 1924, 1927, 1928

Nordsee, Oberhemden nach Maß,
alle Stoffe und von anerkannt. Seidenwaren
Dr. Richter, Leipzig

Herren-Ausstattung

Handschuhe, Strümpfe, Lederwaren, Spielwaren, Dauerväsche.

G. Lieberman
Gelstraße 42.

Stadttheat

Donnerstag, 8. Dez.
Nichtöffentl. Vorstellung:
Schönheit, Tugend

Zum Schultheater

Merseburgerstr.
Festsaal, Vereins- u. Versammlungsräume
Morgen **Donnerstag**
Konzer

Roeckl-Handschuhe

das beliebteste Weihnachtsgeschenk
Keine Auswahl in allen Arten.

J. Roeckl
Gr. Steinstraße

Piano-Ritter Halle

„Großstadt“

Halbes Damen-Taschen

in großer Auswahl und prima Leder.

Hugo Krausemann
Lederwaren
Spezialgeschäft für Damen
Schmorstraße 19.

Schicksal

Recht, Betr. für Eltern, Charaktere, Denkbilder.

Klein Schwind
Große, mehrerlei Broschüren für Geburtsdatum, Charakter, Böhm, Leipzig
Alle Güter u.

Halle und Umgebung

Halle, 7. Dezember.

Der Frost ist aus!

In einem Tage ist das Wetter so gewaltig um. Vorher noch noch 13 Grad Kälte. Heute, bei bestem Wetter, sind heute 8 Grad Wärme. Frühlingssonne scheint und das, die wir fast drei lange Wochen Frosttemperaturen ertragen mußten! Wenn auch die Sportler und vor allem die Gärtler — denn Sonne lag ja nicht — über diese lange Zeit der Frostes hocherfreut waren, die meisten Hallesker haben doch unter der kalten Kälte empfindlich gelitten. Es war, als wenn jedes Leben ersticken mußte. Man sieht gern zu Hause, wenn nicht ganz bringende Wärme in ein Stübchen erforderlich. Die langen Wege der Weihnachtsaufsätze verlor man von einem Tag auf den andern, so daß in der letzten Zeit in den Geschäften eine merkwürdige Ruhe zu spüren war, die vielleicht auch mit der neuen Anstellung auf dem Weihnachtsmarkt in Verbindung gebracht werden kann. Jetzt wird man den Weg in die Stadt nicht mehr scheuen und außerdem: es ist ja auch hohe Zeit, um den Weihnachtsmarkt zu denken, denn in wenigen Tagen ...

Aber eine liebe Gruppe Menschen kann ich, die sich über den Umkehr des Winters freuen, unsere Kaufleute und Mütter! Es war doch arg über den Nollenvertrieb herzugehen. Jahn, gewiß, fünfzig Brieflein, und immer noch war es nicht warm genug. Ich ja auch kein Wunder bei diesen Dingen! Wer hat mir die ersten Erfolge erstanden? In einer Zeit der Nollenvertrieb sich hier nicht in die Wohnungen gekommen, weil sie freilich fremdlich das Weihnachtsfest schiefen sich wie ein kommunikativer Knoten und sind gleich bereit: es ist nicht so! Man hat, wenn's vorbei ist, Vorpiegelung falscher Tatsachen, schönheitsglaubiger vor den Augenblick, Nützen der Menschheit und Stimmstimmern! Da lobt ich mit doch die gute alte Seite des Nollenfestes. Was haben wir ihm in den Tagen des vergangenen Jahres verdorbt, gestrichelt, die Wangen und die Hände drangeschoben. Und hätte ich am liebsten ganz umarmt. Vornehm ruhig, gleichmäßig und geduldig gab er Wärme und Leben, war sauber, friedlich und orthodox. Spudie nicht Güte, um desto alles zu werden, sondern erstreckte nach ganz geringem Feuerzeichen in dauernd-nachhaltiger Wärme. Er, es ist nicht genug, ihn mit der Zeit zu vergleichen, da uns der Staat in seiner Ordnung zu erziehen und den Kindern gab und sorgte, ohgleich wir nur ein wenig das Recht leiteten. Er hat auch nicht viel Weisens davon gemacht, ebensowenig wie unser Nollenfest, aber nun er nicht mehr ist, wissen wir, was wir an ihm hatten.

In Mitteldeutschland sind viel Kommunisten, so sagt man, weil sie viel streuen. In Mitteldeutschland gibt es fast nur schone Dörfer, das heißt feil. Jetzt weiß ich auch, weber die Kommunisten das Schreiben und Schreiben und Plündern und Beigeben für sehr Nützlich verfahren. Und wenn man den Schaden festst, ist gar nichts da. Jetzt weiß ich das. **

Die Schulkinder im nächsten Jahre

Der Oberpräsident hat für alle Schuljahrgänge in den Orten mit höheren Schulen oder Lehrern (Schulrinnen)-Zimmern innerhalb der Provinz Sachsen die Ferien für das Schuljahr 1922 in folgender Weise festgelegt:

Bezeichnung der Ferien	Dauer (Tage)	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn des Unterrichts
Ostferien	14	5. April	20. April
Kinderferien	6	2. Juni	8. Juni
Sommerferien	36	30. August	5. September
Weihnachtsferien	13	21. Dezember 1922	4. Januar 1923
Zusammen	80		

Schluß des Schuljahres 1922/23 Mittwoch, den 28. März 1923. Für die Erziehungs- und Bildungsanstalten in Droßgig leben die Sommer- und Herbstferien vereinigt und fallen auf die Zeit vom Freitag, den 21. Juni, bis Dienstag, den 5. September 1922.

Am Mittwoch, den 5. April 1923, findet nur Abschlußfeier und Zeugnisverteilung statt, am 2. Juni und 7. Juli ist der Unterricht völlig durchzuführen, am 30. September und 21. Dezember dauert der Unterricht bis 10 Uhr.

„Herr Sache und die christlichen Frauen“

Der christlich-nationaler Seite wird uns geschrieben: Der Vorbericht des Stadtchefs Halle verhielt in Zuständen an heilige Zeitungen sich und seinen Zweck zeigt: nach und mit der allem wissen, daß der Arbeiterschaft Hellenböhl Agitator und Helfer der die Deutschnationale Partei ist. Der Vorbericht möge sich nachdrücklich in die Gegenwart, bevor es solche Behauptungen unverantwortlich in die Gegenwart fließt. Der Vorberichtschreiber wird noch nachzusehen müssen, von welcher Seite Schmiergebühren wurde. Der Zentralverband der Gemeindeführer und Straßenführer steht nicht niederträchtige Verleumdung zum entfachen an. Ich sehe aber wieder, auf welcher Seite verurteilt wird. Die Gemeindeführer (Gemeindeführer) hat mit dem Arbeiter Kleintritt zu tun und infolge dessen kann die Gemeindeführer das zum des Herrn Kleintritt nicht zu veranlassen. Der Arbeiter soll und wird uns nachweisen müssen, welche unverantwortliche Bänderer im Bereiche Hallescher sind, so daß „die Arbeit immer ist“. Wenn dies wahr wäre, dann haben das die christlichen Frauen nicht von der Sozialistischen Seite, denn Wägen und Zerkürerinnen lernt man nur in den freien Gemeindeführern. Das in der betreffenden Sitzung verhandelt wird, werden wir dem Vorbericht schon auseinanderlegen. Doch der Arbeiterschaft politische von wirtschaftlichen Fragen nicht zu trennen liegt in der Natur seiner Erziehung. Es ist nicht festzustellen, daß der Arbeiter eine hervorragende Stellung einnimmt und zugleich Hausrecht hat, weil er den Betrieb der Erhebungen bewahren will, sondern weil er, ohne jede Verleumdung, dank seiner guten Erziehung, zu Tätlichkeiten über-

ging. Die Sitten der Arbeiterzeit, ein einmal zu erklären, was eine deutliche berufliche Organisation fein soll? Eine solche Gemeindeführer können wir nicht. Doch der Arbeiterzeit Politik und Gemeindeführer nicht auseinanderhalten kann, beweist er in seiner Zufriedenheit an die Presse, in der der Arbeiterzeit Parteibild, der feiner Partei verpflichtet ist, und der seiner Parteimitglieder Kleintritt das strikte verweigert. Die Arbeiterzeit Gemeindeführer und Parteiführer angehen, kann uns vom Gemeindeführerstandpunkte aus völlig gleich sein. Was besagte Arbeitereigenen betrifft, so glaube ich, es läßt sich, daß die freigeindeführerlich organisierte Arbeiterzeit es endlich einmal abnehmen würde, sich von politischen Forderungen abzuwenden und sich für den Gemeindeführer-Verkehr zu öffnen. Die Arbeiterzeit Gemeindeführer und Parteiführer, die man den „Christen“ den Rücken kehrt, zeigt die dauernde Verneinung ihrer Mitglieder. Man muß die „Christen“ eben nichtig verdammen, damit nicht alle „Halle“ wegwandern. Herr Koppelt: Sieht in der Arbeiterzeit Gemeindeführer, werden diese zum vollen Gemeindeführer zurückzuführen? Das Sie zu bestimmen haben, wer die Räume des Theaters betritt? Vertrieb der Erhebungen wahrer, heißt bei Ihnen wohl: „Die Frauen so beschließen, daß keine von ihnen zu den verhöhlen „Christen“ geht? Die Christen sind in ein starkes Interesse daran haben, in welcher Weise in unserer Theater das freie Bestimmungen festgebildet wird.

Die Tarifverhandlungen mit den Halleschen Gemeindeführern

Am 30. November fanden in Magdeburg zwischen dem Verband der Freie und Gemeinden in der Provinz Sachsen einerseits, und dem Metallarbeiterverband, sowie dem Zentralverband der Maschinen- und Feiler andererseits Verhandlungen über die Erhebung der Löhne für die Arbeiter der Halleschen Gas- und Elektrizitätswerke in Halle (Saale) statt.

Die Forderung der Arbeitnehmer, die bestehenden Grundlöhne (Standwerte über 24 Jahre 500 Mark, angelegte Arbeiter über 24 Jahre 500 Mark, angelegte Arbeiter über 21 Jahre 400 Mark) um 30 bis 40 Prozent zu erhöhen, konnte nicht als berechtigt anerkannt werden, zumal die Arbeitnehmer der Gas- und Elektrizitätswerke schon jetzt höhere Löhne als die übrigen Arbeiter, die als Beispiel herausgehoben Arbeiter in der Industrie, im Handel und im Gewerbe in Halle, auch höherem Gehalt als die übrigen Metallarbeiter, Gemeindeführer und Feiler ohne Rinder erhalten. Eine Erhöhung der Grundlöhne konnte daher nicht in Frage kommen. Es war lediglich zu prüfen, ob nicht für die Arbeiter etwas getan werden könnte. Der Verband betrifft sich immer die Anschauung, daß der Familienverdienst in der heutigen härteren Zeit vermindert ist, der am meisten unter der Teuerung zu leiden hat, und daß der höchste Pflicht jedes Arbeitgebers ist, diesen in erster Linie zu helfen. Die heutige härtere Zeit bedingt den notwendigen Ausbau des Sozialwesens. Der Verband hat deshalb ein Vorschlagsbuch von 600 Mark je Stunde und ein erklärte seine Bereitwilligkeit, falls eine Neuverteilung der Löhne der übrigen Gemeindeführer am 1. Dezember d. J. einzuführen sollte von neuem auch mit dem Verband der Maschinen- und Feiler und mit dem Metallarbeiterverband für den Dezember zu beschließen. Außerdem erklärte sich der Verband bereit, die Sozialzulagen wie für die übrigen Gemeindeführer für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. November in einer neuen Summe von 300 Mark zur Auszahlung zu bringen.

Die Arbeitnehmer erklärten sich zu diesem Angebot die Geltungnahme ihrer Auftragsgeber vor; sie nahmen das Angebot schließlich am 3. Dezember 1921 an.

Verbandstag der Vieherversicherungsvereine für die Provinz Sachsen (Schlußbericht)

Zu Punkt 4 der Tagesordnung, Bezeichnung wichtiger Vereinigungangelegenheiten, hielt zunächst Herr Professor Dr. Koppelt einen Vortrag über die Verhältnisse der Vieherversicherungsvereine in der Provinz Sachsen. Er führte aus, wie hoch volkswirtschaftlicher Wert in der Nationalversicherung liegt und daß eine Verbilligung der Prämien hauptsächlich durch Massenimpfung und durch Beschaffung der Viehversicherungsvereine für die Nationalversicherung herabzu setzen. Er schloß seinen Vortrag mit dem Hinweis, daß die Vermehrung der Vieherversicherungsvereine dadurch viel für die Erhaltung gesunder Schweinebestände tun können, daß sie ihre Arbeit durch die Hauptgenossenschaft für Vieherversicherung in Halle, Weidiger Straße, beziehen. Die anerkanntesten Vieherversicherungsvereine sind die in Halle, Weidiger Straße, unter der Bezeichnung „Der Verbandstag der Vieherversicherungsvereine für die Provinz Sachsen“ einmündig angenommen: „Der Verbandstag steht in der Nationalversicherung die einseitige Mitgliedschaft der Schweineversicherungsvereine auf die Dauer lebenslang zu erhalten und den Volkserwerb großen Werte zu retten. Er empfiehlt daher sämtlichen Schweineversicherungsvereinen, Maßnahmen für Nationalversicherung möglichst rechtzeitig und zwangsweise in die Wege zu leiten.“

Sodann hielt Herr Dr. Naumann vom Veterinologischen Institut ein Referat über das Tuberkulose-Verfahren der Vieherversicherungsvereine. Er hatte einige Tuberkulose ausgerechnet, die in der Provinz Sachsen ausgemittelt wurden. Durch Ankauf der Vereine an das Tuberkulose-Verfahren wird eine Verwertung der Seuche schon im Entstehen verhindert und außerdem fallen die Entschädigungen nicht mehr dem Verein, sondern der Provinz zur Last. Der Ankauf an das Verahren ist auch deshalb besonders zu empfehlen, weil der Betrag um 10 Mark beträgt, was für alle Untergruppen ausreicht, und weil zu den Entschädigungen noch sämtliche Rindvieherbeiträge beitragen müssen, gleichgültig, ob sie an das Verahren angeschloffen sind oder nicht. Es empfiehlt sich, daß die Rindvieherbeiträge die Hälfte der Beiträge für ihre Mitglieder auf die Vereinigung überzählen, weil die Summe später doppelt und dreifach an den Entschädigungsumfang ihren werden. Die Massenimpfung spielt bei der Verbeitung der Tuberkulose keine Rolle. Dieses ist wissenschaftlich festgelegt. Es wurde folgende Entscheidung angenommen:

„Der Verbandstag erklärt in der Tuberkulose einseitige Mitgliedschaft der Vieherversicherungsvereine für die Dauer lebenslang zu erhalten und den Volkserwerb großen Werte zu retten. Er empfiehlt daher sämtlichen Tuberkulose-Verfahren, Maßnahmen für Nationalversicherung möglichst rechtzeitig und zwangsweise in die Wege zu leiten.“

durch entstehenden Kosten sind auf die Vereinskasse zu übernehmen.“

Ueber die Provinz-Vieherversicherungsangelegenheiten anhaltend beräthete Herr Dr. Koppelt. Er hob als bemerkenswert hervor, daß am 18. Juli d. J. an die Mauer und in einem sehr eifrig in die Angelegenheiten der Vieherversicherungsvereine in Halle, Weidiger Straße, unter der Bezeichnung der Entschädigungsangelegenheiten neu aufgenommen ist.

Zum Schluß machte Herr Vieherversicherungsvereine die Ausführungen über die Neuverteilung des Abbedeckten. Er wird darauf hin, daß vom Landwirtschaftsministerium ein Normaltarif über die zu zahlenden Entschädigungen durch die Abwehr an der Regierungsräsidenten festgestellt ist, über die auf dieser Grundlage regierungsbedecktes die Angelegenheit zu regeln haben. Hierzu wurde folgende Entscheidung angenommen:

„Der Verbandstag beschließt die Neuverteilung des Abbedeckten im Sinn und bringt gleichzeitig zum Ausdruck, daß die im Normaltarif angegebenen Preise für die Provinz Sachsen lediglich als Richtmaß anzusehen sind. Die Vereinskasse wird, wie gefordert, in diesem Sinne bei dem Provinz-Regierungspräsidenten zu verhandeln werden.“

Die Versammlung wurde gegen 4 Uhr nachmittags geschlossen.

Halle hat noch nicht die höchsten Marktpreise. Das Loben der Sozialisten über die unerschöpfliche Hebräerzeugung in Bezug auf den Preis für ungelegene Hühner, das ist ein sehr fähiges Lebensbedingungen hat, weil die Industrie sich in großem Maße hier ausbreitet, bleibt im Preis für 2 Hühner Magdeburg zurück, dessen Lebensmittelpreis der Preis für 1000 Gramm Marktpreis von 680 Mark auf 735 Mark erhöht hat. Der neue Preis ist dort bereits in Kraft getreten.

Der städtische Bauausschuß hat in seiner letzten Sitzung drei Vorlagen zu erledigen. Für Wegeverbesserungen auf dem Gertraudenriedhof, namentlich am Urengraben, sollen 60000 Mark aufgewendet werden. Die Summe wurde vorgeschlagen auf den Etat des kommenden Jahres zu bewilligen. Die Krüger der Straße, die Krüger der Straße sollen an den Straßenbaukosten herangezogen werden. Dazu ist es aber notwendig, die Einheit der Straße festzusetzen. Die Straße zwischen Weidiger und Adolfstraße soll nach dem Beschluß des Bauausschußes als Einheit für die Verteilung der Straßenbaukosten gelten. Bei der Herstellung von Wasserleitungen und Anbringung von Gartenbänken am Urengraben und Fliegende sind 18000 Mark erspart worden. Nun hat sich herausgestellt, daß weitere Wasserarbeiten dringlich geworden sind, die die Summe von 8000 Mark erfordern. Der Bauausschuß beschloß, die Arbeiten zu bewilligen, obgleich die Guts der Urengraben bereits bewilligt sind und zwar mit der Maßgabe, daß die Wege und Anlagen des Boranlassers eingehalten, die Preise aber als geltend betrachtet werden.

Bundesfestgärteland. Die Meinspäcker der Meinspäcker Arbeiter- und Holzmüllertroch und diejenigen am Grünen Weg werden aufgeführt. Die Stadt nicht antwortend, betrag für die Meinspäcker am 15. Dezember zu beschließen. Der Antifester betrag für die Meinspäcker an der Weidiger Straße 25 Mark, Holzmüllertroch 105 Mark, Grünen Weg 40 Mark pro Barzelle. Die Meinspäcker am Grünen Weg, die für bis zum 15. Dezember die Stadt nicht erneuert ist, werden weiter vertragen.

Keine Einnahmen auf der Pulverweiden. Leider magt es der hohe Wasserstand der Saale unmöglich, eine Einnahme auf der Pulverweiden einzureichen, da der Wasserpiegel der Saale tiefer ist als die Uferhöhen.

Die Halle'sche Bildhauerschele wollen schon wieder mit einem neuen Programm auf, das als ein gut unterhaltendes angesehen werden kann. Am ersten Stelle führt der Bildhauer „Der Schatz der Wästen“. Er schildert die Geschichte eines jungen Helden, der der Erde nach einem jagendhaften Schatz, den das stiel mächtige Bild der Wästen in den wunden Gebrühen verborgen haben soll. Geheimes und geheimnisvolles werden in den Weg. Doch härtere Gemalten machen ihm die Erreichung seines Ziels unmöglich. Die Hölle, die den Schatz bringt, wird schließlich von dem letzten Nachkommen eines alten Herrscherhauses der Wästen geprenzt. Wechsellagen, widerliche Eiter und eine indianische gefascht zusammengehaltene Sphäre beschaffen dem Helden zu einer guten Wirkung. Und der gute Will, Das Opfer der Hölle dürfte ob seines interessanten, vielseitigen Inhalts und seiner tieferen psychischen Bilder gefallen. Am Mittwoch der Handlung wird ein geheimnisvolles Amulett, um dessen Besitz sich gekämpft wird.

Die alten Kameraden

Deutscher Offizierklub. Am Mittwoch, den 14. Dezember 7 1/2 Uhr abends Weihnachtsfeier im Neumarkt-Hotel. Um 6 Uhr Feiertag für die Kameraden. Anmeldung hierzu halbtags an die Geschäftstelle erbeten. Karten daselbst und bei G. Wismann.

Verein Chem. 7er. Monatsversammlung am Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Schulferien“, Weidiger Straße 10. Vollständiger Bericht der Kameraden sehr erwünscht. Dem Verein noch fernstehende ehemalige 7er sind eingeladen.

Halle'sches Kunstleben

Viertes Sinfoniekonzert

Was es noch nicht möglich, hat sich gestern überlegen können, daß wir in Alfred Schön einen unserer hervorragendsten Musiker zu verlieren haben; einen Familien, der in seinem künstlerischen Vollen den weit über das Durchschnitt hinausreicht und den Ruhm eines musikfähigen Solisten für sich beanspruchten darf. Das Klavierkonzert in G-dur von Beethoven gewährt ihm volle Gelegenheit, seine hohe Begabung nach dieser Richtung hin zu zeigen. Anhaltend in der schönsten Anlage, und verbunden im Ton, daraufhin von nobleren Wärme der Empfindung und verfallt über in innerer Bisherigkeit in Führung. — So spielt Alfred Schön dieses Beethoven'sche Konzert, das zwar unter d'Abduktionen gleicher Art als lobenswertes Zügel hervorzutreten wird. Wenn die Wirkung dieses herrlichen Werkes sich so tief fähig und folgen Reichthum erweisen konnte, so lag daran unter tüchtigen Theaterdirektoren einen nobelsten Anstalt. Unter der Führung des Kapellmeisters Hans Stietzer, der sich bezüglich mit dem Stoffen ins Einbernehmen zeigte, brachte es die Begleitung Hangoch zu ihrem Recht. Eine der überaus die Beachtung seiner eigenen Bedeutung war die Wiedergabe der Ouverture zu Goethe's „Egmont“. Die ebene Musikwelt, mit der Beethoven die Inhabendigkeit des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Möbel-Ausstellung Halle's Alter Markt 1 u. 2 Alberti Markt Nachh. Inhaber: Richard Ziemer.

Wiederholtes wurde bereits über getroffen, mit der Fabel des Krimphils in den das tragbare Werk betreffend ausstehend. Das die Ausführung der Entfaltung in Emoll von Johannes Wagners nicht auf denjenigen Stufe der Vollendung stand, die sie nach der offenbar sehr sorgfältigen Vorbereitung verdient hätte, noch eine tüchtige Fügung hinterließ. Wäre die Alle Vorfänger, aber auch alle, kämpften um so erfolgloser gegen unsere Schirmung, je näher es dem Ende züging. Diese einen vollständigen Versuch beabsichtigenden Störungen waren sehr zu bedauern. Dem Kapellmeister Hans Schöber hatte sich nicht bloß mit einbringenden musikalischen Befindens mit dem Gehörgehör der Stimme auseinandersetzt; es gelang ihm auch ganz ausgezeichnet, viele Absichten auf die Musiker zu übertragen. Besonders auffallend zeigte sich der geistige Aufbau der beiden Schäfte auf.

Prof. Dr. W. Raizer.

Aus Mitteldeutschland

Brände

Treffurt, 7. Dezember.

Aus benachbarten Weidenborn entzündt gefahren abend aus unbekannter Ursache in der Scheune des Hagedelbesitzer Dietrich Feuer, das auch die Stallungen ergriff, bevor auf die angrenzenden Stallungen übertragung und bei dem Randviertel Straße Wohnung, Scheune und Stallungen, bei den Landwirten Dilling und Rimbsch sämtliche Wirtschaftsgebäude und Scheunen einschitzerte sowie die Wohnungen stark beschädigte. Gemächliche Getreide, Futtermittel, Düngemittel und Kleinfisch mit mitbrannt. Der Schaden ist groß und nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Die Hilfsarbeiten wurden durch Frost und Wassermangel außerordentlich erschwert.

Saalfeld, 6. Dezember.

In der Nacht zum Montag entzündt vermittelst infolge Verunreinigung, Feuer in dem dem Tischhändler Holst gehörigen Hause Judengasse 12, in dem außer dem Besitzer noch Familien wohnten, die alle schwer von dem Brande heimgeführt worden sind. Bei Ausbruch des Feuers lagen die meisten Mitbewohner zu Bett. Mehrere Kinder wurden, nur mit dem Wohlwollen behelfen, aus dem Feuer herausgehoben, da der Treppenaufgang völlig verqualmt war. Ein Mann, der Fabrikarbeiter Trautlich, wurde wegen Raubvergiftung dem Stranfenhaufe zugeführt.

Schwelge, 6. Dezember.

Ein Großfeuer äußerte in der vergangen Nacht in dem Waidhof Weidenborn vier Bauerngehöfte ein. Der Schaden ist groß, die Eigentümer sind nur gering verlohren. Der Wassermangel erschwerete die Hilfsarbeiten sehr. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

d. Holmsleben, 7. Dezember. Großes Schadenfeuer. Scheune und Stallgebäude des Schwemmländers Reich Meining sind durch ein Schadenfeuer völlig verlohren. Nur mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden. Stöhen, Maschinen usw. sind verlohren.

Oberröhlen, 6. Dez. (Ehrenrettung für das Wohnungsamt.) Im letzten Sonnabend erschien in der „Fuldaer Zeitung“ ein Artikel als Entgegnung auf die Notiz in Nr. 505 unserer Zeitung vom 2. Dezember 1921, welcher Unhöflichkeiten beim Wohnungsamt behandelte. Sobald die Fuldaer Zeitung in objektiver, sachlicher Weise Kritik an der Wohnungsbauverwaltung übt, werden ihr öffentlich in der Stadtbörserunterkunft oder in der „Fuldaer Zeitung“ redaktionelle Beheren vorgezogen. Auf diese Weise lassen sich aber Katastrophen nicht aus der Welt schaffen. Katastrophe ist es auch, daß Herrn Sieke 200 Mark angeboten wurden aus lauter „Menschenfreundlichkeit“!

teit! Diese Katastrophe ist ja auch der Arbeitslose in der „Fuldaer Zeitung“ aus. Ob nun Herr Rektor a. D. Hof zur allgemeinen Zufriedenheit der Gesamtbevölkerung Lebensdienliche Vermählung des Wohnungsamts geführt hat, auf diese Frage kann der Arbeitslose sich selbst durch Nachfrage bei der Arbeiterkassa zu Hilfe nehmen lassen. Er wird sich sehr über die teile Meinungen freuen. Die Bediente, die die Arbeit sehr in seiner Hilfsbereitschaft erworben hat, wollen wir ihm nicht inakademisch. Hoffentlich wird nun das Wohnungsamt von besoldeten Berufsbeamten der Stadt Weidenborn veraltet nach dem Muster, Hans und die Arbeiter aus Weidenborn, der Stadt Weidenborn, 7. Dezember. Beim (Gleichschen) im Haus getante sich ein Fußmann nicht den Heilen Berg hinabzuführen. Der 20jährige Fußläufer Heinrich Eberst erlitt sich, den Wagen zu fahen, geriet aber unter den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er jetzt im Stranfenhaufe genhoben ist.

Magdeburg, 7. Dez. (Todesurteil.) Das Schwurgericht zu Magdeburg verurteilte heute nach zweitägiger Verhandlungsdauer den Handelsmann Karl Sellow aus Magdeburg, der am 8. Juli d. J. in der Nähe von Körblich den Arbeiterkäufer Karl Werner aus Kimmichhausen ermordet und beraubt zu haben angeklagt war, wegen Raubmordes zum Tode.

d. Welterhausen, 7. Dezember. (Bei der Verpackung) der hiesigen Rind wurden Gebote abgegeben, die das 11/10fache der früheren Beschäftigung betragen. Für den 1. April hat Landrat Adolf Brummel hier 8000 Mark (Häber 800), für die 2. Marzelle Winter-Derehenburg 12 570 (900) und für die Landwirt Hermann König hier 10 000 (1000) Mark.

Wella, 6. Dezember. (Zucht aus dem Gefängnis.) Die verurteilten im Unterfangenangelegenheiten aus dem hiesigen Gefängnis zu entlassen. Es gelang ihm sich trotz seiner ziemlich hohen Haft, durch die Fensterstangen hindurchzuzugreifen. In einem Geiß, das er sich aus einem in Gefängnis gerichteten Blumenbeet betäubung hergestellt hatte, ließ er sich aus dem ersten Stockwerk in den Garten vor dem Gefängnis hinunter. Aber als er herabkommen bemerkte, wurde er erwischt und wieder in Nummer 504 gefesselt.

Werra, 6. Dez. (Lohnbewegung.) Wie dem „Manufakturist“ gebracht wird, haben die Textilarbeiter in Werra die bestehenden Tarife gefordert und fordern hohe Lohnzulagen.

Bresden, 6. Dez. (Der Kapellmeister Keiser) hatte den Ruf erhalten, die „Weitinger von Nürnberg“ im Laufe des Monats in Rom einzuführen und im Januar zu inszenieren. Der Intendant hat sich zu seinem Bedauern nicht in der Lage gesehen, einen so hohen Aufwand zu bewilligen. Keiser ist jedoch zu der Überzeugung gekommen, daß er um seines künstlerischen Rufes willen die Einladung nicht ablehnen könne, und hat deshalb um seine sofortige Entlassung aus dem Staatsdienst nachgehakt, die ihm unter ausdrücklicher Anerkennung der geleisteten merkwürdigen Dienste bewilligt worden ist.

Stadtheater. Heute, Mittwoch, abend (Anfang 6 Uhr) gelangt Richard Wagner's „Tristan und Isolde“ unter Leitung von Hofkapellmeister Professor Heinrich Raber, (Herr Klaus) zur Aufführung. Donnerstag: Nichtöffentliche Vorstellung. Freitag nicht das Singpiel „Schönheit und Jugend“ (Una cola rosa) von Giacomo Martin in Szenen. Für Sonnabend wird das Drama „Die Zeit wird so man“ von Hermann Hölzler vorbereitet. Sonntag nachmittag wird als Vorkommstellung bei Herrn Pfeifer'sches Schauspiel „Die Räuber“ gegeben. Sonntag abend „La Traviata“.

Freie Katholische Schule. Das Messer und der Siebe Weller's Spielzeug. C. Mittwoch, der 7. D. Freitag, der 9. E. Montag, der 12. F. Mittwoch, der 14. G. Donnerstag, der 15. H. Montag, der 19. I. Mittwoch, der 21. Dezember.

Witt'sche Klavierabend am Donnerstag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im Konzertsaal, Paradeplatz, geeignet für das musikalische Publikum unserer Stadt die Vermittlung mit einer höchst wertvollen Besetzung. Die Besetzung aller Besetzung richtet die auf selbstem Grunde ruhende und aus moderner Schule kommende Technik, die hohe Virtuosität und den höchst feinsten Anschlag des trotz aller Jugend bereits reifen und hoch entwickelten Pianisten. Besonders jene Kräfte von wunderbarem isolierten Gesinnung, beraten in ihrem wunderbaren Singsie die begabte Klavierhand des Meisters, dem bereits alle Geheimnisse der Klaviatur geklärt sind. Karten bei Heinrich Göttsch.

Zweiter gefelliger Abend im Saal. Am Donnerstag, den 8. Dezember, findet um 7 1/2 Uhr abends ab der große gefellige Abend für Theaterfreunde statt. Die Veranstaltung wird eingeleitet durch Instrumentalmusik, ferner wird Frau Gise Woider einige Sieder für Sopran vortragen, deren Klavierbegleitung Herr Kapellmeister Wagn übernimmt, und dann folgt der Hoff. Während der Pause wird ein musikalischer Vortrag durch unsere Lieblingstänzerinnen, (Frau's Annelie). Akademisch-wirtschaftswissenschaftlicher Verein. Donnerstag, den 8. Dezember: Cand. rer. pol. Ballian über: „Das Problem der Hochschule für Technik und Wirtschaft“ abends 8 1/2 Uhr im Haus der Landwirte, Brandstraße.

Statt Karten.
Wir melden am Nikolaustage die Geburt unseres
zweiten Jungen.
Gerichtsassessor Dr. Schwerdtfeger
und Frau Margarete geb. Zier.
H. A. N. e. a. S. Bismarckstr. 10.

**Rolladen
Jalousien
Markisen**
herstellt und repariert.
Fach-Firma
Hönemann
Sternstraße 8,
Fernspr. 3931 u. 5940.



**Neue
Gardinen,
der Weihnachtswunsch
jeder Hausfrau.**

**Garnituren
aus Chamie, Madras,
Phantasie- u. Züllgewebe
gediegen, schön und doch billig!**

**Gardinenhaus
Methner,
Leipzigerstraße
am Leipziger Turm.**

Für eine chemische Fabrik Mitteldeutschlands wird in Halle oder dessen nächster Umgebung ein Gebäudekomplex

zu mieten oder kaufen gesucht,
welcher außer Privatklosetts- und Wasser- und Abwasser in sich enthält und möglichst Wasser- und Gasleitung hat. Angebots unter B. K. 5906 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh entschlief ganz plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,
Frau verw. Lina Gottschling
geb. Bergk
im 85. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Adelbert Gottschling, Administrator.
Domäne Lettin, den 6. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. Dez. nachmittags 2 1/2 Uhr von der kl. Kapelle des Gertrudenfriedhofes aus statt. Pochl, ungetraute Kranzgebenden nimmt auch die Beerdigungsanstalt „Pietät“ M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Verlobungs-Ringe

Eigene Fabrikation, außer billigste Bezugsquelle. — Wertstoffe mit elektrischem Betrieb.
R. Voss,
Leipziger Str. 1 (Rathaus)
gegenüber Heimbilds Dräger's.



es Heinzl.

**Schirme
Spazierstöcke
Eisenbein**

**Halles
Leipziger
Str. 98/99**

Passende Weihnachtsgeschenke für Herren und Damen.
Von Mittwoch, den 7. Dezbr., ab bringe ich sehr große Posten in

Herren-Selbst-Binder
Regates und Schleifen in nur modernen Mustern und Fasson, sowie

Damen-Strümpfe
und
Herren-Socken
in allen Preislagen wegen Aufgabe der Artikel zum

Total-Ausverkauf!
Gewahre beim Einkauf dieser Waren

10% Rabatt.

Ludw. Zengerling,
Spezialnehb. und Futterstoff-Geschäft,
Barfußstraße 11. Telefon 9157.
Geschlossen von 1-3 Uhr.

20 Anteile
der Unterabteil Gebüres Schwimmbad unter günstigen Bedingungen abzugeben. Bedingungen unter 20 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bekanntmachung.
Somit 15. Dezember 1921 an tritt eine Gebührens der Schwimmbad auf den Heberlandbahnstationen
**Halle - Merseburg,
Merseburg - Mücheln,
Merseburg - Dürrenberg**

ein. Die neuen Preise für Fahrpreise und Befahrts sind an den Dampfhebestellen und in den Fahrpreisanzeigen veröffentlicht.
Merseburger Heberlandbahnen A. G.

**Moderne
richtig sitzende
Augenläser**
verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstr. 1a.

Geflügel
— Gänse, Enten, Puten und Fasanen —
kannsen jederzeit in jeder Menge zu besten Preisen.
Pottel & Broskowski,
Feinkosthandlung.

**PIANOS
RITTER
HALE**

**Wer kauft von
Halle nach Weimar**

Gummi-
Hosenträger
Dauerwäsche
Fr. Speer
Halle a. d. S.
Gr. Ulrichstr. 23

Der Wan über die
Verfertigung einer gut
oben, teils ununterbrochen
Telegraphenlinien
angelegt, liegt nun heute ab
4 Wochen bei dem Wagn
in Gölbers am
Südstr. (B. 23. 29. 1921)
Telegraphen - Bureau.

**Tischlampen
Kocher
Heizplatten**

G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

**Grammophone
Schallplatten
Reparaturen.
Julius Kepel**
Meinweg 53 I. Etage,
Klein. Laden.

**la. Scheuertücher
la. Scheuertuchstoffe
la. Handtuchstoffe
preiswert.**

Adolf Wünsch, Halle-Saale,
Scheuertücherfabriklager,
Ludwig Wucherstraße 1a.

Wir bitten unsere Leser erachten, alle Einkäufe in unseren Geschäften nur bei den Quierenen der „Goldenen Zeituna“ vornehmen zu wollen.

Das schönste
Geburtsstagsgeschenk
für Frauen ist ein
Fußball.

In
Riefen-Auswurf
vordringt schon von
SW. 18 an
J. Schärfer & Cie.,
Gr. Ulrichstr. 40,
Ginnena Raulenber.

**Goldschein-
Tröschchen**
in prima Leder
Hugo Kraemann,
Lebervauer
Spezial- Goldschm.
n. 2
Schmerkestr. 18.

**Rechte Perser Teppiche,
Spolastimmmerlysch,
Herrenzimmerappich,
Verbindungsstücke,**
auch insohn. Preisw.
abzugeben. Großhandl.
n. 2. 6221 a. 4. Gerh. 11/12.

